

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 35 (1945)

**Heft:** 32

**Rubrik:** Haus- und Feldgarten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

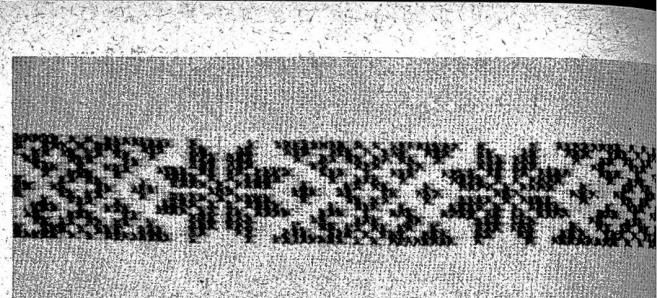
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



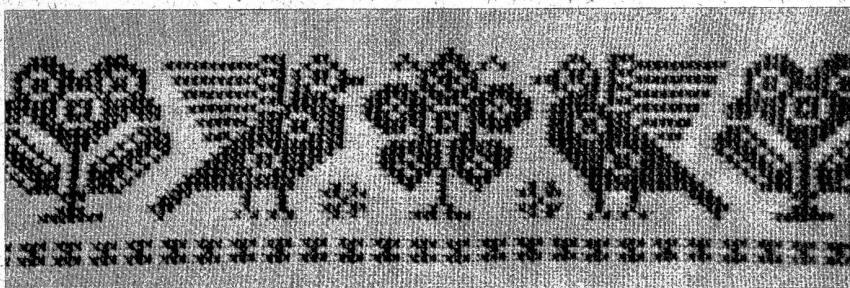
## Die praktischen Serviettentäschli

Diese Täschli sind sehr billig zu verarbeiten, sind immer sehr beliebt und praktisch im Gebrauch.

**MATERIAL:** Für 1 Täschli ca. 80 cm Leinenstoff, oder nach Belieben einen anderen Stoff, nur braucht es dann für die Kreuzsticharbeit etwas Stramin, damit die Arbeit exakter wird. Kontraststickgarn.

**ARBEITSFOLGE:** Hat man den passenden Stoff in der Stoffrestenschachtel gefunden, wird er nun zu der Länge 80 cm und ca. 45 cm breit zurecht geschnitten, rundherum gesäumt, dann ein Drittel des Stoffes herunter genäht, um das Täschli zu bilden und schon ist die Maschinenarbeit beendet und wir können mit der Kreuzsticharbeit beginnen.

J.F.



## HAUS- und FELDGARTEN | Wegleitung

**Aufpassen:** Nimm die Nummer 30 vom 27. Juli zur Hand, schlage Seite 894 auf und schaue dir die Zeichnungen über die Rüblitypen an:

Frühkarotten sind recht; dagegen sind Spätkarotten und Feldrübli verwechselt, was dir übrigens bei der darunterstehenden Erklärung auffallen musste.

Und nun an die Arbeit:

Um Mitte August herum gibt es leere Beete; denn die Spätkarotten (Meaux, Chantenay, Berlicumer) und die Zwiebeln sind erntereif geworden. Die ersten werden entlaubt und im Keller in Sand oder Torfmull aufbewahrt, aber nur gesunde Ware.

Die Zwiebeln werden vom Boden losgelöst und zum Trocknen 1—2 Tage an Ort und Stelle liegen gelassen. Dann werden sie sorgfältig, unter Schonung der schützenden Pergamenthaut, geputzt und gut kontrolliert; solche mit weichen Stellen (Fäulnisherden) und auch stark deformierte werden gleich in der Küche verwendet. Die gesunden Zwiebeln werden gezupft, gebüschtelt oder in Harassen versorgt und trocken aufbewahrt.

**Wann sind die Zwiebeln reif?** Wenn sich das Blattwerk von selbst, also in natürlicher Weise niedergelegt hat und die Rohre dürr geworden sind. Die Zwiebeln haben gefunden, sie hätten für den Austrieb des Blütenstengels im nächsten Frühjahr genug Reservestoffe angelegt, weshalb die Blätter nicht mehr nötig waren und darum absterben. Dieser natürliche Vorgang wird noch recht häufig gewaltsam unterbrochen, indem man schon im Juli die Rohre gewaltsam niederlegt und zum frühzeitigen Absterben zwingt. Ein krasses Beispiel von Unverstand! Und die Folge davon? Gewichtsverlust und weniger haltbare Zwiebeln.

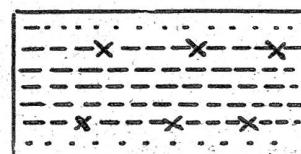
Die so leer gewordenen Beete werden durchlockert und dann sofort mit Winterfreilandgemüsen angesät:

**3 Reihen:** Rippenmangold; **5 Reihen:** Schnittmangold, Winter-  
salat (Sorten: Nansen, Herkules, Frühlingswunder), Winter-  
lattich; **6 Reihen:** Winterspinat (Sorten: Breitblättriger Riesen,

Riesen Eskimo und auch die Sommerspinatsorte Nobel); **8 Reihen:** Nüsslisalat (Sorten: Breiter holländischer, löffelblättriger, dunkelgrüner vollherziger). Ich ziehe auch hier die Reihensaat der breitwürfigen vor; denn es wird so nicht nur Samen erspart, sondern es ist auch bequemer und sauberer zu ernten. **Randsaat:** Winterkresse, amerikanische. Ja nicht vergessen. Denn sie ist blutreinigend, Vitaminspender und eine äußerst wirksame Arznei für den Magen. Und erst noch den Winter hindurch!

Auch beim Buschbohnenbeet geht es mit der Ernte zu Ende. Hier wird das Gestäude dem Boden eben abgeschnitten, aber nachher sorgfältig durchlockern, damit die stickstoffbakterienreichen Wurzeln nicht ausgehakt werden.

Und jetzt erhält auch gleich das Tomatenbeet eine Nachfrucht:



— = Winterkresse;  
— = Nüsslisalat, beide um Mitte August in die Tomaten eingesät

Im September wird dann das Gestäude abgeräumt. Ebenfalls um Mitte August werden die Stauden entgipfelt und alle Blüten entfernt; wir zwingen so die Pflanzen, nun ihre ganze Kraft zum Reifen des vorhandenen Fruchtbehanges zu verwenden.

Damit wäre unserem Grundsatz gemäß in unserem Garten und Pflanzland jeder leer gewordene Platz wieder angebaut.

Es wird weiter gelockert und gejätet. Auch die Schädlingbekämpfung geht weiter. Stark gefährdet sind immer noch Sellerie und Lauch; den ersten bespritzt man mit kupferhaltigen Präparaten, und Lauch wird gegen die Lauchmotten mit Gesarex durchstäubt.

Vom August an darfst du, wenn dir deine Rhabarberjetzt ist, nichts mehr ernten, auch wenn es dich reut, denn die Pflanzen haben ein kräftiges Blattwerk nötig, um den Wurzelstock wieder nachfüllen zu können.

G. Roth